

**Einfache Anfrage Gahlinger-Niederhelfenschwil:
«Einsparung von 7 Millionen in 10 Jahren!»**

Unsere St.Galler Regierung besteht aus sieben durch das Volk gewählten Mitglieder. Für dieses Amt sind keine Ausbildungen vorgeschrieben und es gibt auch keine Art Probezeit. Vergleiche mit der Privatwirtschaft sind somit kaum möglich. Ob also ein Regierungsmitglied seinem Amt gewachsen ist oder nicht ist Ansichtssache. Fakt ist aber, eine Regierungsrätin bzw. ein Regierungsrat hat ein jährliches Einkommen von rund Fr. 300'000.–. Ob dies gerechtfertigt ist, ist ebenfalls Ansichtssache. Aus Sicht zahlreicher Bürgerinnen und Bürger sind Fr. 200'000.– absolut genügend und zum Teil immer noch zu viel.

Die strukturell bedingte Lohnschere wächst ungebremst. Es muss auch erwähnt werden, dass wir in unserem System eine Art «strukturelle Lohnschere» haben. Der prozentuale Teuerungsausgleich lässt die oberen Löhne verstärkt anwachsen, obwohl die Teuerung für die Dinge des alltäglichen Gebrauches pro Kopf gleich ist. Es ist also an der Zeit, dass die Regierung mit gutem Vorbild voran geht.

Ich bitte die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Reicht ein Jahreslohn von Fr. 200'000.– für ein Regierungsmitglied aus oder nicht? Wenn nein, warum nicht?
2. Muss ein Regierungsmitglied mehr verdienen als zum Beispiel ein «Gemeindeoberhaupt»? Wenn ja, warum?
3. Würden bei einem Jahreseinkommen von Fr. 200'000.– keine geeigneten Personen gefunden werden? Wenn ja, auf welchen Erkenntnissen beruht dies?
4. 7 Millionen in 10 Jahren, und dies bei «nur» sieben Personen, wären doch ideal, passend und effizient, oder?»

20. Dezember 2024

Gahlinger-Niederhelfenschwil